

Ultima Caritativa – Spendenaktion 2025

Was wir euch Ende letzten Jahres versprochen hatten, konnten wir euch nun letzte Woche präsentieren – den guten Zweck, welchem wir die Erlöse aus dem Verkauf unserer Jahreskalender zugutekommen ließen. Nach der Unterstützung für den Aufbau eines Wasserspielplatzes am Puschkinpark, der Einladung der Helden der Corona-Zeit zu einer anständigen Mittagsversorgung, einem guten Beitrag zur Anschaffung eines neuen Klettergerüsts einer Cottbuser Kita sowie zuletzt dem besonderen Tagesausflug mit Kindern aus einer stationären Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe, rauchten erneut die Köpfe auf der Suche nach einem weiteren unterstützenswerten Projekt.

Ende vergangenen Jahres entbrannte dann ein Thema, welches für uns Anlass der aktuellen Spendenaktion sein sollte. Arm und nicht besonders sexy setzte die Stadt Cottbus den Rotstift an einer Stelle im städtischen Haushalt an, die unserer Meinung nach aktuell mehr denn je gefragt ist. Im Raum standen Kürzungen von bis zu 20 Prozent im Bereich der Jugendsozialarbeit. So hielten wir in diese Richtung unsere Lauscher offen und fanden mit dem Humanistischen Jugendwerk Cottbus e.V. einen Träger der Jugendhilfe, der unserer Meinung nach mehr als unterstützenswert ist. Neben dem Jugendclub „Club Humi“ am Staatstheater und dem „2nd Home – Outreach“ in Neu-Schmellwitz war das Jugendwerk bislang auch mit einem Mobilen Jugendtreff vorrangig im Stadtteil Sandow unterwegs. Im Zuge der aktuellen Haushaltsplanung wird dieses eigenständige Angebot im Jahr 2026 jedoch nicht fortgeführt. Umso wichtiger ist es, bestehende Strukturen zu stärken. Der vereinseigene Bus, der über viele Jahre für mobile Jugendarbeit im Einsatz war, kann nun dank unserer Spende in Höhe von 2.000 € wieder einsatzbereit gemacht werden. Das Fahrzeug wird künftig der mobilen, hinausreichenden Arbeit des Projektes „2nd Home – Outreach“ im Sozialraum Neu-Schmellwitz zugeordnet. Damit bleibt aufsuchende Jugendarbeit weiterhin dort präsent, wo junge Menschen sie benötigen – in ihrem direkten Lebensumfeld, in einem sozial besonders herausgeforderten Stadtteil.



SHOP

- Ab heute ist noch einmal eine limitierte Auflage unseres Schlauchschals erhältlich.
- Auch an einem neuen Energie Cottbus-Balkenschal dürft ihr euch erfreuen.
- Aufkleber-Fetischisten kommen auch erneut auf ihre Kosten.
- Versorgt euch auch gerne weiter mit geistiger Nahrung – sowohl das beliebte „Auslandsjournal“ mit illustren Geschichten rund um das runde Leder fernab unserer Landesgrenzen als auch manch anderes „Fanzine“ sind durchaus lesenswert.

Ansonsten kommt einfach auf einen Plausch oder auf eine erfrischende Cottbuser Molle bei uns rum. Wir sehen uns!



26. Spieltag: FC Energie Cottbus – SC Verl Samstag, 28.02.2026, 16:30 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

heute steht ein weiteres Schlüsselspiel im Stadion der Freundschaft an. Mit dem SC Verl gastiert ein direkter Konkurrent im Rennen um die oberen Tabellenplätze in Cottbus. Ein Duell, das in dieser Phase der Saison richtungsweisenden Charakter hat. Wenn zwei Mannschaften mit ähnlichen Ambitionen aufeinandertreffen, entscheiden oft Kleinigkeiten: ein gewonnener Zweikampf, ein Moment der Entschlossenheit oder die Wucht von den Rängen. Genau deshalb wird unser aller Unterstützung heute wichtiger sein denn je.

Ein Blick zurück zeigt, wie eng es zuletzt zuging. Im Heimspiel gegen Waldhof Mannheim war es ein Duell auf Augenhöhe, in dem unsere Mannschaft bis zur letzten Sekunde an den Sieg glaubte. Umso größer war die Ernüchterung, als in der letzten Aktion des Spiels ein regulärer Treffer nicht anerkannt wurde. Statt eines späten Jubels blieb das Gefühl, um den verdienten Lohn gebracht worden zu sein. Trotzdem hat die Mannschaft Moral bewiesen, bis zum Schluss alles nach vorne geworfen und gezeigt, dass sie sich von Rückschlägen nicht entmutigen lässt. Noch deutlicher wurde dieser Wille eine Woche später beim Auswärtsspiel in Aue. In einem intensiven, umkämpften Duell hat sich das Team die drei Punkte erarbeitet. Kein Spaziergang, sondern harte Arbeit. Aber genau solche Siege sind es, die im Aufstiegsrennen den Unterschied machen können. Dort hat man gesehen, was möglich ist, wenn Einsatz, Geschlossenheit und Glaube zusammenkommen. Und nun wartet mit Verl ein Gegner, der ebenfalls weiß, worum es geht. Sie sind spielstark, unangenehm zu bespielen und werden uns nichts schenken. Umso entscheidender wird es sein, von Beginn an Präsenz auf dem Platz und auf den Tribünen zu zeigen. Lasst uns das Stadion der Freundschaft wieder in ein Bollwerk verwandeln. Laut, geschlossen und kompromisslos.



Solche Spiele gewinnt man gemeinsam. 90 Minuten alles geben, für Energie!

Rückblick: FC Energie Cottbus – SV Waldhof Mannheim 1:1

Auf dem Weg zur endgültigen Sicherung des Klassenerhalts empfangen wir am 24. Spieltag die Buwe aus Mannheim. Als stärkstes Heimteam der Liga war die Hoffnung riesig, dass wir mit einem Sieg die magische Grenze der 46 Punkte bereits Mitte Februar erreichen und zeitgleich die Tabellenführung verteidigen können. Es war ein sonniger Sonntag und insgesamt fanden sich 10.146 Zuschauer im Stadion der Freundschaft ein, darunter lediglich 315 Gäste. Ein überschaubares Bild – durchaus etwas enttäuschend, dass diesmal gut 200 Waldhof-Anhänger weniger als noch letzte Saison den Weg gefunden hatten. Zum



Start des Spiels zeigten wir zusammen mit UE und CBR ein gemeinsames Spruchband, welches sich gegen die Pläne neuer Stadionverbotsrichtlinien des Verbandes richtete. Ein ausführliches Statement hierzu, unterzeichnet von Fanszenen Deutschlands, findet ihr auf unserer Homepage. Dahingehend wurde auch ein "Scheiß DFB"-Wechselgesang mit den Gästen versucht, welcher aber nicht

erwidert wurde. Stimmungsvoll ging es dann hinein in die Partie und es dauerte auch nicht lange, da klingelte es bereits im Kasten und unsere Tormusik erklang. Wie mittlerweile üblich, gab es nach dem Tor ein sehr lautstarkes "Seit 1966 stehen wir zusamm", aber im weiteren Spielverlauf folgten nur wenige laute Momente, obwohl unser Team weitestgehend überlegen war. Das war mehr als enttäuschend. In der phänomenalen Situation hat unser Team einen Support verdient, der über 90 Minuten hinaus widerspiegelt, was unsere Jungs auf dem Rasen repräsentieren. Voller Einsatz, volle Leidenschaft und ein unglaublicher Wille. Auch wenn unsere Kicker in der zweiten Halbzeit selbst ein wenig ihren Ansprüchen hinterherhingen, konnten wir von der Tribüne nicht wirklich den Impuls liefern, den die Mannschaft gebraucht hätte. Fast folgerichtig fiel dann auch der Ausgleich. Die mitgereisten Mannheimer waren obenauf und daher dann auch sehr gut im Stadion zu vernehmen, weil unsere Seite nahezu verstummte. Erst als es langsam Richtung Spielende ging, wurde es noch einmal lauter, da unsere Kicker eine Druckphase starteten. Schlussendlich zappelte der Ball dann tatsächlich augenscheinlich im Tor der Mannheimer und der Jubel auf unserer Seite kannte keine Grenzen. Doch schnell war es wieder ruhig im Stadion, da der Treffer nicht anerkannt wurde. Später zeigten Fotoaufnahmen ganz eindeutig, dass das eine klare Fehlentscheidung war. Enttäuschung und Frust machten sich schnell breit im Stadion, da zwei klare Punkte verloren gingen. Dennoch gab es nur eine Devise: Aufstehen, weitermachen und 3 wichtige Punkte im Ostduell gegen Aue holen!

Rückblick: FC Erzgebirge Aue – FC Energie Cottbus 1:2

Der 25. Spieltag brachte nicht nur ein prestigeträchtiges Duell mit sich, sondern bekam auch eine erhöhte Aufmerksamkeit durch die Behörden. Auf Heimseite wurde aufgrund der Zaunfahnen thematik vom Schlimmsten ausgegangen. Bereits weit vor Aue konnte eine erhöhte Polizeipräsenz beobachtet werden. Trotz all der Umstände verlief die Anreise sowie der Einlass sehr entspannt und nach und nach füllte sich der Gästeblock, der wie zu erwarten ausverkauft war. Bei insgesamt 11.774 Zuschauern sorgten rund 1.800 Cottbuser für eine starke Gästekulisse. Gespannt blickte man auf die Heimseite, die seit dem Zaunfahnenraub im November letzten Jahres zeitweilig nicht mehr organisiert auftrat. Mittlerweile ist man jedoch sichtlich darum bemüht, das Team in der brenzigen Situation trotz allem mit einem entsprechenden Support zu unterstützen. Auch im Gästeblock waren sich die Leute der Bedeutung des Spiels bewusst und von Anfang an wurde dank einer sehr soliden Mitmachquote eine stabile Lautstärke erzeugt. Auch der zeitige Gegentreffer änderte daran nichts. Schnell folgte der Ausgleich und ließ den Block das erste Mal beben. Danach war auf dem Feld ein relativ offener Schlagabtausch zu beobachten und auch auf den Rängen war es in der ersten Halbzeit sehr stimmungsvoll. Die zweite Halbzeit begann dann aber mit einer langen Unterbrechung. Auslöser war ein Spruchband, welches auf den Fahnenklau anspielte. Dies ließ die Heimseite komplett eskalieren. Nicht nur Fans aus dem benachbarten Block, in dem dieses Mal vermehrt sportlich motivierte Heimfans saßen, versuchten hin zum Gästeblock zu kommen. Auch rund 30 Fans von den Stehplätzen wollten über das Spielfeld zum Gästeblock gelangen. Ihr Vorhaben war aber so erfolgreich wie die aktuelle sportliche Situation der Erzgebirgler.

Die Polizei machte alles dicht und trotz einiger provozierender Gesänge beruhigten sich die Gemüter schnell wieder, schließlich wurden keine Fahnen präsentiert. Die Mannschaften waren angesichts der heranstürmenden „Horde“ natürlich in den Katakomben verschwunden. Als es weiter ging, präsentierten wir uns weiterhin lautstark, während die Heimseite für einige Zeit verstummte. Die



Schlussviertelstunde war dann wieder sehr umkämpft und das Stadion entwickelte sich zu einem Hexenkessel, da auch die Heimseite wieder voll da war und das Stadion für sich gewinnen konnte. Als Axel Borgmann kurz vor Schluss die Führung erzielte, explodierte der Gästeblock komplett. Ein sehr emotionales Spiel fand sein verdientes Ende und die 3 Punkte konnten eingesackt werden. Ein ebenso emotionaler Gruß ging an unseren Freund Landsi, der an diesem Tag seinen Geburtstag gefeiert hätte. Unvergessen.